

Moralische Emotionen: Balanciertheit und kognitive Beanspruchung bei negativen Actor-Emotionen

Franziska Friedel & Nadja Schurig

Emotionen kann man in moralische und nicht-moralische Emotionen unterteilen (Haidt, 2003). Nach Haidt entstehen Emotionen aus Bedrohungen und Veränderungen in der Welt des Individuums, während moralische Emotionen besonders in sozialen Situationen ausgelöst werden. Einen wesentlichen Einfluss auf das Entstehen einer moralischen Emotion hat die subjektive Wahrnehmung der Balanciertheit einer Situation (Feather, 2006), das heißt die Passung zwischen der Valenz der Handlung einer Person und der Valenz des Handlungsergebnisses (Feather, 2006). Hierbei spielt die wahrgenommene Verdientheit (Feather, 2006) eines Handlungsergebnisses eine große Rolle bei der Entstehung moralischer Emotionen: Eine balancierte Situation (Valenz der Handlung und des Ergebnisses ist gleich) wird als verdienter als eine unbalancierte Situation (Valenz der Handlung und des Ergebnisses sind nicht gleich) eingeschätzt.

Wir untersuchen moralische und nicht-moralische Emotionen, die auf unser eigenes Erleben gerichtet sind (Actor-Emotionen). In realitätsnahen Szenarien, die die Probanden am PC-Bildschirm gezeigt bekommen, werden verschiedene Ausprägungen von Zielerreichung (erreicht vs. nicht erreicht), investierter Anstrengung (hoch vs. niedrig), Balanciertheit der Situation (balanciert vs. nicht balanciert) und Art der Emotion (moralisch – Ärger, Schuld, Scham vs. nicht moralisch – Traurigkeit) den Probanden präsentiert. Dabei wollen wir den Einfluss dieser Variablen auf das Entstehen oben genannter Emotionen, die wahrgenommene Verdientheit des Handlungsergebnisses, die wahrgenommenen Verantwortlichkeit des Handelnden für das entsprechende Ergebnis sowie die kognitive Anstrengung (Gendolla & Richter, 2005) während der Beurteilung der Szenarien untersuchen. Letzteres wird gemessen durch Herzrate, Blutdruck, Hautleitfähigkeit und Reaktionszeit mithilfe eines Analysesystems zur Untersuchung vegetativer Regulation (Suempathy).